

ASOPLAST-MZ

Mörtelzusatz, Haftemulsion, Verdunstungsschutz



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
20222001	1 kg, Flasche	weiß	450,000	6,000
20222002	10 kg, Kanister	weiß	60,000	1,000
20222003	25 kg, Kanister	weiß	24,000	1,000
20222005	1.000 kg, IBC	weiß	1,000	1,000
20222006	5 kg, Kanister	weiß	112,000	1,000

Einsatzgebiete

- zum Herstellen von Haftschlämmen für CT-Verbundestriche
- zum Vergüten von Putz-, Estrich-, Fugen-, Mauermörtel und Beton
- als Verdunstungsschutz frischer Betonflächen
- für innen und außen

Produkteigenschaften

- Kunststoff-Dispersion
- Konzentrat
- plastifizierend
- lösungsmittelfrei
- chloridfrei
- acetat- und weichmacherfrei
- keine korrosionsfördernden Inhaltsstoffe

Vorteile

erhöht die Haft-, Biegezug- und Abriebfestigkeit

ASOPLAST-MZ

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Kunststoffemulsion auf Butadien-Styrolbasis

Anmischen

Mischzeit	ca. 2 - 3 Minuten
-----------	-------------------

Verarbeitung

Verbrauch	1:1 bis 1:3 ASOPLAST-MZ mit Wasser je nach Anwendung
-----------	--

ASOPLAST-MZ

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Anwendung	Anmchlösung	Trockenmischung	Korngröße	Verbrauch
Haftbrücken	1 : 1-3 (Wasser)	1 (Zement) : 3 (Sand)	0-4 mm, je nach Schichtdicke	2,3-3,0 kg/m ² je cm Schichtdicke
Haftschlämme	1 : 1 (Wasser)	1 (Zement) : 3 (Sand)	0-4 mm, je nach Schichtdicke	2,3-3,0 kg/m ² je cm Schichtdicke
Ausgleichs-, Flick- und Versetzmörtel	< 10 mm: 1 : 3 (Wasser) < 10 mm: 1 : 5 (Wasser) höhere Chemikalienresistenz: 2 : 1 (Wasser)	1 (Zement) : 2-4 (Sand)	0-4 mm, je nach Schichtdicke	0,7-1,5 kg/m ² je cm Schichtdicke
Bodenüberzüge, verschleißfestere Überzüge in Wasserbauten, Unterlagsböden	starke Beanspruchung: 1 : 1-2 (Wasser) normale Beanspruchung 1 : 2-4 (Wasser)	1 (Zement) : 2-3 (Sand)	0-max. 8 mm, je nach Schichtdicke	0,4-1,9 kg/m ² je cm Schichtdicke
Putze				
Putze aus Kalkzementmörtel	1 : 2-4 (Wasser)	1 (Bindemittel) : 2,5-4 (Sand)	0-4 mm bis 0-8 mm	0,3-1,1 kg/m ² je cm Schichtdicke
Verputzen von Dämmplatten	1 : 2 (Wasser)	1 (Bindemittel) : 3 (Sand)	0-4 mm	0,7-1,0 kg/m ² je cm Schichtdicke
Glattstriche und Egalisieren von Sichtbeton	1 : 3-5 (Wasser)	1 (Zement) : 3 (Sand)	0-1 mm	0,7-1,3 kg/m ² je cm Schichtdicke
Mörtelvorlagen	1 : 3-5 (Wasser)	1 (Zement) : 2-3 (Sand)	0-8 mm	0,6-1,1 kg/m ² je cm Schichtdicke
Klebe-, Fugen- und Hohlkehlen- Mörtel				
starre Fugen im Beton-/ Mauerwerksbau	1 : 2-4 (Wasser)	1 (Bindemittel) : 2-3 (Sand)	0-2 mm mit erhöhtem Feinanteil bis 0,2 mm	0,7-1,9 kg/m ² je cm Schichtdicke
Verkleben von Dämm-/ Leichtbauplatten	1 : 2 (Wasser)	1 (Bindemittel) : 3 (Sand)	0-2 mm	1,4-1,9 kg/m ² je cm Schichtdicke
Zusatz zu Kalk- und Zementfarben	1 : 1 (Wasser)	-	-	ca. 0,1-0,2 kg/m ²
Verdunstungsschutz für Beton	1 : 2 (Wasser)	-	-	50-70 g/m ² unverdünntes ASOPLAST-MZ
Estrichzusatz	1 : 5 (Wasser)	1 (Zement) : 4 (Sand)	0-max. 16 mm, je nach Schichtdicke	ca. 1 kg/m ² je cm Schichtdicke

ASOPLAST-MZ

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Zahn- oder Schichtdickenkelle
- Glättkelle
- Spritzgerät
- Bürste
- Schwammbrett
- Spachtel
- Gummilippenschieber
- Estrichmischer
- Kelle
- Rührwerk

Handverarbeitung

- spachtelbar mit Kellen
- glättbar mit Glättwerkzeug

Geeigneter Untergrund

- Mauerwerk
- Beton

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. fest
3. sauber
4. frei von Rissen
5. frei von haftungsmindernden Stoffen

Fläche vorbereiten

Den trockenen Untergrund so vornässen, dass er zum Zeitpunkt des Auftragens mattfeucht ist.

Anwendung

Anmischen

1. Für die Kunststoff-Mörtelherstellung nur frische Bindemittel und sauber gewaschene Zuschlagstoffe mit guter Kornabstufung verwenden. Die Korngröße der Schichtdicke und dem Oberflächenfinish anpassen.
2. Den Mörtel trocken vormischen.
3. Die ASOPLAST-MZ-Wasserlösung zugeben und gründlich mischen.
4. Die Mischzeit beträgt ca. 2 - 3 Minuten.

Verarbeitung

In der Regel nass in nass verarbeiten.

Ausgleichs-, Flick- und Versetzmörtel

1. Auftragen des steifplastischen Mörtels auf den gut vorgenässten Untergrund.
2. Bei stark beanspruchten Teilen und sehr glatten Untergründen ist eine Haftbrücke erforderlich.

Als Bodenüberzug / verschleißfester Überzug in Wasserbauten / Unterlagsboden

1. Gemäß den üblichen Verarbeitungsvorschriften den erdfeuchte Mörtel "feucht in feucht" in 15-30 mm Schichtdicke einbringen.
2. Die Schicht gut verdichtet und abreiben.
3. Anordnung von Schwind- und Bewegungsfugen beachten!

Als Glattestrich / Egalisierung von Sichtbeton

1. Auf den vorbereiteten Untergrund eine Haftbrücke wie beschrieben herstellen.
2. Den spachtelgerechten Mörtel sofort "frisch in frisch" aufziehen.
3. Die Schicht abreiben und glätten.

ASOPLAST-MZ

als Haftbrücke für CT-Verbundestriche

1. ASOPLAST-MZ in den angefeuchteten Untergrund einbürsten.
2. Den CT-Estrich "frisch in frisch" einbringen.

Als Mörtelvorlage

1. Zur Überbrückung von Arbeitsfugen zwischen Betonbauteilen den steifplastischen Mörtel vor dem Betonieren in 5 cm Schichtdicke auf den vorbereiteten Untergrund aufbringen.
2. Schalungen müssen gut geschlossen sein. Die so hergestellte Arbeitsfuge wird sorgfältig mit Beton überdeckt und wie üblich verdichtet.

Als Mörtel für starre Fugen im Beton- und Mauerwerksbau

1. Mörtel in pastöser Konsistenz anmachen.
2. Die Fuge mit passender Kelle ausfüllen.

Als Mörtel zum verkleben von Dämm- und Leichtbauplatten

1. Den plastischen Mörtel mit passender Kelle punktförmig oder vollflächig auftragen.
2. Die Platte in den Mörtel andrücken.

Als Putz

1. Den Vorspritzmörtel aufbringen.
2. Auf den gut erhärteten Vorspritz den Grundputz nach den üblichen Vorputzregeln aufbringen.

Als Vorspritz-Haftbrücke

1. Den angemischten Mörtel in einer Schichtdicke von 4-5 mm vorspritzen.
2. Beim konventionellen Verputzen erfolgt der weitere Aufbau nach den üblichen Vorschriften.
3. Bei Fertigmörteln erfolgt der weitere Aufbau gemäß den Verarbeitungsvorschriften der Herstellerfirma.

Als Zusatz zu Kalk- und Zementfarben

Anstelle von Wasser die Anmachlösung verwenden. Die Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse, Haft- und Wischfestigkeit des Anstrichs werden erhöht.

Nachbehandlung

1. Bei allen Anwendungsarten (außer Verdunstungsschutz) sind die Flächen bis zu 5 Tagen durch ständiges Feuchthalten oder durch Abdecken mit einer Plastikfolie vor vorzeitigem Austrocknen zu schützen.
2. Vor Frost ist zu schützen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. 24 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASOPLAST-MZ schützen!
- Bereits angesteifteten ASOPLAST-MZ-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)
- ASOPLAST-MZ-Mörtel sollen intensiv gemischt werden (nicht länger als 2 Min).
- Reiner ASOPLAST-MZ-Anstrich ohne Zement-Sand-Zugabe ist als Haftbrücke nicht geeignet, da sich infolge vorzeitiger Filmbildung eine Trennschicht bilden kann.
- Bei einem Mischungsverhältnis höher als 1:5 (MZ-Wasser) wird dem Mörtel zu wenig Kunststoff zugeführt. Die Eigenschaften des Mörtels werden kaum verbessert.
- ASOPLAST-MZ-Mörtel ist nicht beständig gegen dauernden Kontakt mit Benzin und organischen Lösungsmitteln (ASODUR-Mörtel einsetzen).
- Bei der Verwendung von ASOPLAST-MZ müssen die handwerklichen Regeln ebenso eingehalten werden wie bei der Verarbeitung von gewöhnlichen Zementmörteln.
- Sauberer Sand mit geeigneter Sieblinie (Kornabstufung).
- Spritzer sofort mit Wasser abwaschen.
- Schutz vor schnellem Austrocknen.
- Schutz vor Wind und hohen Temperaturen.
- Die Qualität und Feuchte des verwendeten Zuschlags sind mit entscheidend für die Eigenschaften des hergestellten Estriches. Der Zuschlag darf keine schädlichen Bestandteile enthalten. Es sollte Zuschlag nach DIN 4226 mit stetiger Sieblinie zwischen A und B nahe an B nach DIN 1045 verwendet werden.

ASOPLAST-MZ

Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfübung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regeln der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: D1

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.